

## Die ÖJAB in der Entwicklungszusammenarbeit

Jahrzehnte lange Erfahrung vor Ort



Die ÖJAB – Österreichische JungArbeiterBewegung ist ein gemeinnütziger, parteipolitisch und konfessionell unabhängiger Verein, der in Österreich an 40 Standorten Studierenden und Jugendlichen ein Zuhause am Ausbildungsort zur Verfügung stellt sowie stationäre und mobile Pflege für SeniorInnen anbietet. Darüber hinaus unterstützt die ÖJAB jährlich 2.000 überwiegend sozial benachteiligte Jugendliche und Erwachsene auf ihrem Bildungsweg, qualifiziert sie für den Arbeitsmarkt, betreut Flüchtlinge und leistet Entwicklungszusammenarbeit. Die ÖJAB wurde 1946 beim Wiederaufbau des Wiener Stephansdoms von Dr. Bruno Buchwieser gegründet.

Seit 1961 ist die ÖJAB ohne Unterbrechung in der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) für das westafrikanische Land Burkina Faso (früher: Obervolta) tätig. Sie war Wegbereiterin der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit für dieses Land. Heute gehört Burkina Faso zu einer der Schwerpunktreregionen der österreichischen EZA.

1970 gründete die ÖJAB in Burkina Faso eine technisch-gewerbliche Fachschule, die damals als Vorzeigemodell in der EZA galt. Die Schule wurde 1995 in die Selbstverwaltung des Staates Burkina Faso übergeben und bildet bis heute Schülerinnen und Schüler zu gesuchten Fachkräften aus.

Die Verbesserung der Ausbildungssituation der Bevölkerung in Burkina Faso gehört zu den größten Herausforderungen für die Entwicklung des westafrikanischen Landes. Daher ist die Förderung von technischer Berufsausbildung seit vielen Jahren Schwerpunkt der Entwicklungszusammenarbeit der ÖJAB.

Impressum: Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: ÖJAB, Mittelgasse 16, 1062 Wien. – Druckfehler vorbehalten. Tel: +43 1 597 97 35-0; [www.oejab.at](http://www.oejab.at); ZVR: 741400795; Layout: Magdalena Priester; Fotos: ÖJAB; Thomas Kronberger; shutterstock/harbucks; Stand: Juni 2020. Datenquellen: Human Development Index (HDI) 2019.

# 120 Euro = 1 Jahr Schulbesuch für 1 Kind!

Ihre Spende ist  
steuerlich  
absetzbar

### Unterstützen Sie unsere Projekte:

**IHRE SPENDE SCHENKT HOFFNUNG  
UND ZUKUNFT!**

Die gesammelten Gelder werden zu 100 % unseren Bildungs- und Ausbildungsprojekten für mittellose Kinder und Jugendliche in Burkina Faso zugeführt. Anfallende Verwaltungskosten trägt die ÖJAB.

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Bitte Name, Vorname und Geburtsdatum angeben.

## Danke!

### Spendenkonten:

Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG:  
Empfängername: ÖJAB/EZA  
IBAN: AT09 3200 0050 0351 9105  
BIC: RLNWATWW, Betreff: EZA-ÖJAB

ERSTE BANK:  
Empfängername ÖJAB  
IBAN: AT86 2011 1000 0024 4414  
BIC: GIBAAATWW, Betreff: EZA-ÖJAB



## Die ÖJAB in Burkina Faso

Betreuung und Ausbildung für  
Kinder und Jugendliche



[www.oejab.at/eza](http://www.oejab.at/eza)

## Die Situation in Burkina Faso

*Bildung hilft gegen Armut*

Laut Statistik der Vereinten Nationen ist das westafrikanische Land Burkina Faso unter den am wenigsten entwickelten Ländern der Welt zu finden. Es verfügt kaum über Bodenschätze. Die Landwirtschaft hat mit Trockenheit und Bodenerosion zu kämpfen. Die Veränderung des Klimas in den vergangenen Jahren hat die Situation für die ländliche Bevölkerung noch verschärft: Es kommt immer wieder zu Ernährungskrisen.

Die Grundschule wird von einem Großteil der Bevölkerung besucht. Trotz Schulbesuch kann in Burkina Faso nur ein gutes Drittel der Bevölkerung lesen und schreiben. Eine weiterführende Ausbildung besuchen derzeit nur 36% der Bevölkerung. Der Grund dafür sind meist die hohen Schulgebühren, die sich kinderreiche Familien nicht leisten können. Ohne Zugang zu Bildung haben Jugendliche meist keinerlei Zukunftsperspektiven.



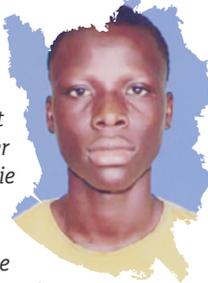
**41,2 %**  
Alphabetisierungsrate (ab 15 Jahre)

**182 von 189 Ländern**  
Rang von Burkina Faso im Human Development Index 2019

**43,4 %**  
der Bevölkerung leben in absoluter Armut (weniger als 1,90\$ pro Tag in lokaler Kaufkraft)

### Ein typisches Beispiel:

Oumar ist 17 Jahre alt und lebt zusammen mit seiner Familie am nordwestlichen Stadtrand der Hauptstadt Ouagadougou. Weil sich die Familie Oumars Schulbesuch nicht mehr leisten konnte, konnte Oumar seine alte Schule nicht mehr besuchen und trieb sich anschließend einige Zeit mit Jugendlichen, die sich in derselben Situation befanden, auf den Straßen Ouagadougous herum. Durch die finanzielle Unterstützung der ÖJAB ist es Oumar mittlerweile möglich wieder einer Ausbildung nachzugehen. Zurzeit wird er im Ausbildungszentrum CAFOC zum Elektriker ausgebildet. Seine LehrerInnen sind überzeugt, dass er schon bald erfolgreich das Abschlussexamen absolvieren wird und so wie andere AbsolventInnen eine eigene Werkstatt betreiben wird.



## Unterstützung für CAFOC – Straßenkinder in Ouagadougou

*Jugendliche finden eine Zukunft*

Mit den von der ÖJAB gesammelten Spenden vergibt das lokale Ausbildungszentrum Centre d'Apprentissage et de Formation Continue, kurz CAFOC genannt, seit 2001 jährlich SchülerInnenstipendien an benachteiligte und mittellose Jugendliche, welche teilweise in den Straßen und Slums von Ouagadougou zu finden sind, und ermöglicht ihnen so eine technische Berufsausbildung.

Im Ausbildungszentrum CAFOC erhalten Kinder und Jugendliche sowohl eine Allgemeinbildung als auch eine Grundausbildung in gefragten Berufen.

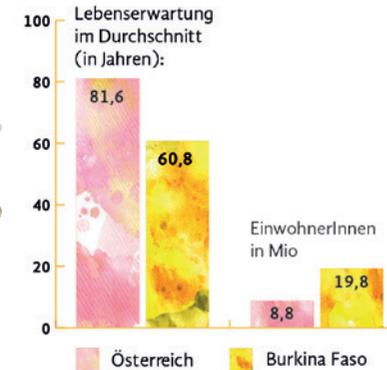
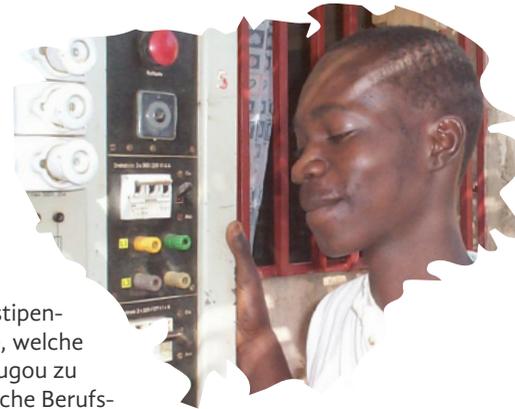
Durch die Kombination von Basisschulbildung und einer praktischen handwerklichen Grundausbildung werden die Chancen einer späteren Integration in den Arbeitsmarkt erhöht und Jugendarbeitslosigkeit vorgebeugt.

Zusammen mit dem lokalen Schulleiter stellt die ÖJAB den reibungslosen Betrieb und den Erfolg dieses Projektes sicher.

### Ausbildungsinhalt:

Theorie und Praxis im  
Bereich Elektrotechnik  
oder Metallbearbeitung  
Lesen und Schreiben  
Mathematik  
Französisch  
Englisch

**Zukunft**



**Unterstützen Sie unsere Projekte!**

## Frauen – Bildung – Zukunft

*Unabhängigkeit durch  
Berufsausbildung*

Seit 2010 unterstützt die ÖJAB die jeweils 3-jährige Ausbildung junger Frauen aus sozial und ökonomisch schwachen Familien zu Schneiderinnen. Ende 2017 konnte bereits mit Unterstützung der Stadt Wien der dritte Lehrgang gestartet werden. Die Mädchen können sich dank ihres Wissens als Schneiderinnen selbständig machen oder in einer Schneiderei eine Anstellung finden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, nach einer pädagogischen Ausbildung selbst Lehrerin eines Schneiderinnenlehrgangs zu werden.

Als Starthilfe für ein selbständiges Berufsleben wird den jungen Schneiderinnen von der ÖJAB jeweils eine mechanische Nähmaschine geschenkt, die österreichweit auf Flohmärkten besorgt werden.



### Ausbildungsinhalt:

Theorie und Praxis des  
Schneiderhandwerks  
Hauswirtschaftl. Praxis  
Allgemeinwissen  
Familienplanung  
Gesundheit  
Hygiene

**Zukunft**